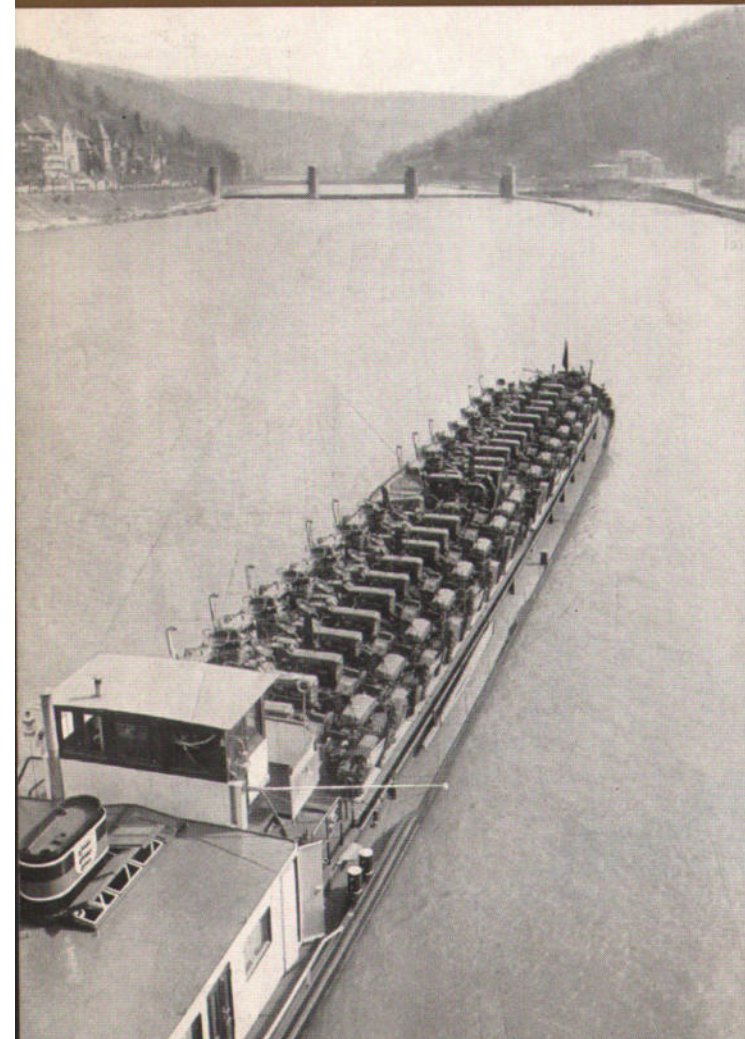
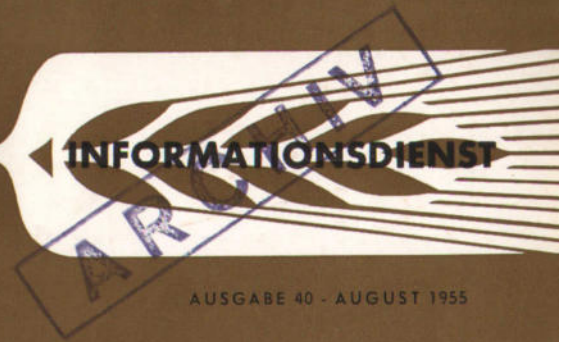




INFORMATIONSDIENST

MCCORMICK
INTERNATIONAL

AUSGABE 40 - AUGUST 1955



Ein gelungener Schnappschuß.
Der mit Farmall-Dieselschleppern
beladene Schleppkahn bei
seiner Fahrt auf dem Main. Im
Hintergrund eine der vielen
materiellen Main-Brücken.



der 3.000.000ste in Amerika

In der letzten Ausgabe „Informationsdienst“ (Sonderausgabe) berichteten wir vom „Stapellauf“ des 3.000.001sten IH Schleppers im Neusser Werk. Inzwischen erreichte uns dieses Bild aus den U.S.A., das den Präsidenten der International Harvester Company, Mr. J. L. McCaffrey, auf dem 3.000.000sten IH Schlepper zeigt, der im Schlepperwerk in Chicago vom Band lief.



43. DLG - Ausstellung München 1955

Auf dem IH-Stand herrschte stets ein reger Betrieb.



Wie schon vor zwei Jahren auf der Ausstellung in Köln, so war auch auf der Münchener DLG der Wettergott offensichtlich nicht allzu guter Laune. Wenig Sonne, dafür viel Regen und teilweise sogar Schnee waren wohl die nachhaltigsten Eindrücke, die der Besucher von seinem Aufenthalt in München mit nach Hause nahm. Trotzdem konnte die DLG über 500.000 Besucher buchen.

Im Vergleich zur Kölner Ausstellung darf wohl gesagt werden, daß die Münchener Schau weit übersichtlicher war, und man hatte nicht den Eindruck, daß sie sich ins Uferlose zöge. Breite Hauptstraßen und entsprechende Seitenstraßen sorgten dafür.

Der objektive Betrachter wird bei seinem Gang durch die Ausstellung sicher mit Befriedigung vermerkt haben, daß die hektische Entwicklung der letzten Jahre in der Landtechnik anscheinend allmählich einer konstanten und organischen Platz macht - nicht zuletzt sehr zum Vorzug der Landwirtschaft. Es hat den Anschein, als ob viele Herstellerfirmen sich eine gewisse Beschränkung in der Vielfalt der Schleppertypen auferlegen, die in den letzten Jahren Anlaß zu vielen und oft heftigen Diskussionen war.

Allerdings darf nicht vergessen werden, daß diese Typenvielfalt zum größten Teil durch viele Sonderwünsche der Landwirtschaft hervorgerufen wurde. Es bedarf vor allen Dingen des Verständnisses der Landwirtschaft, um hier auf ein erträgliches Maß zu kommen.

Der Stand der International Harvester Company, auf dem stets reger Betrieb herrschte, zeichnete sich durch seine geschmackvolle und großzügige Anlage aus. Das leuchtende IH-Rot hob sich wohlthuend von dem meist grauen und verhangenen Himmel ab. Die Ausstellung stand in diesem Jahr für die IH und ihre Freunde unter dem besonderen Aspekt des 3.000.001sten Schleppers, der am 7. Juni 1955 im Neusser Werk vom Band lief.

In übersichtlicher Form waren die McCORMICK Maschinen aufgestellt und gaben dem Besucher die Möglichkeit, sich genauestens über das derzeitige Produktionsprogramm der IH zu informieren. Neben den bekannten McCORMICK Farmall Dieselschleppern und den seit Jahrzehnten bewährten und immer wieder verbesserten Heu- und Getreideerntemaschinen waren einige neue Maschinen Mittelpunkt des allgemeinen Interesses.

Der neue Farmall Dieselschlepper Super BWD 6 mit seinen 50 PS ist für den landwirtschaftlichen Großbetrieb der ideale Ackerschlepper. Ob bei der Bewältigung schwerster Pflug- und sonstigen Ackerarbeiten oder beim Zug größter Lasten, immer wird der Super BWD 6 dank seiner Stabilität und robusten Bauweise allen Anforderungen gerecht werden. Ausgerüstet ist die Maschine mit einem 4 Zylinder IH-Dieselmotor. Der hydraulische Kraftheber mit Dreipunktaufhängung ermöglicht den Anbau moderner Geräte.

Gegenstand vieler fachlicher Diskussionen war der auf der DLG-Schau zum ersten Mal gezeigte McCORMICK Mähdrescher D-65. Damit ist die IH dem Wunsch vieler Landwirte nach einem Selbstfahrer-Mähdrescher nachgekommen. Die Maschine vereint jahrzehntelange Erfahrung im Mähdrescherbau in aller Welt und solide, gediegene Werkmannsarbeit. Große Dreschaggregate garantieren einen vollkommenen Ausdrusch des Getreides. Der 3-teilige Strohschüttler und die großen verstellbaren Reinigungssiebe sorgen für eine saubere Trennung der Körner von Stroh und Spreu. Die Fahrgeschwindigkeit und die Dreschtrommelumdrehungen sind stufenlos regulierbar.

Eine wertvolle Ergänzung der Heurtemaschinenreihe stellt der neue McCORMICK Schwadenrechen und Wender D-CL 4-T dar. Die zapfwellengetriebene Maschine ermöglicht die Ausführung von 4 Arbeitsgängen, wodurch der Landwirt mit seinem Schlepper und dieser Maschine alle für eine gute Heuwerbung erforderlichen Arbeiten ausführen kann, ohne zusätzliche Arbeitskräfte zu benötigen.

Direktor P. Johnson aus Kopenhagen will sich aus eigener Anschauung von den Vorzügen des neuen Mähdreschers überzeugen.



Die Prospektausgaben waren immer umlagert - sowohl von ernsthaften Interessenten, als auch von „Prospektjägern“.

Der McCORMICK Feldhäckster stand im Mittelpunkt vieler fachlicher Diskussionen.

Ein McCORMICK Schlepper ist schon ein Gespräch unter Fachleuten wert.

Als weitere Ergänzung der Heuerntemaschinen darf wohl die McCORMICK Pick-up-Ballenpresse B-45 betrachtet werden, die ebenfalls in München ausgestellt war und das besondere Interesse fortschrittlicher Landwirte fand. Denn gerade die Heuernte stellt eine Arbeitsspitze dar, deren Bewältigung bei dem zunehmenden Mangel an Arbeitskräften immer schwieriger wird. Die Pick-up-Ballenpresse garantiert eine schnelle und verlustlose Heuernte. Bis zu 5 t Heu können in der Stunde gepreßt werden. Für Mährescherbetriebe eröffnet die Pick-up Ballenpresse neue Möglichkeiten für eine sichere Strohbergung.

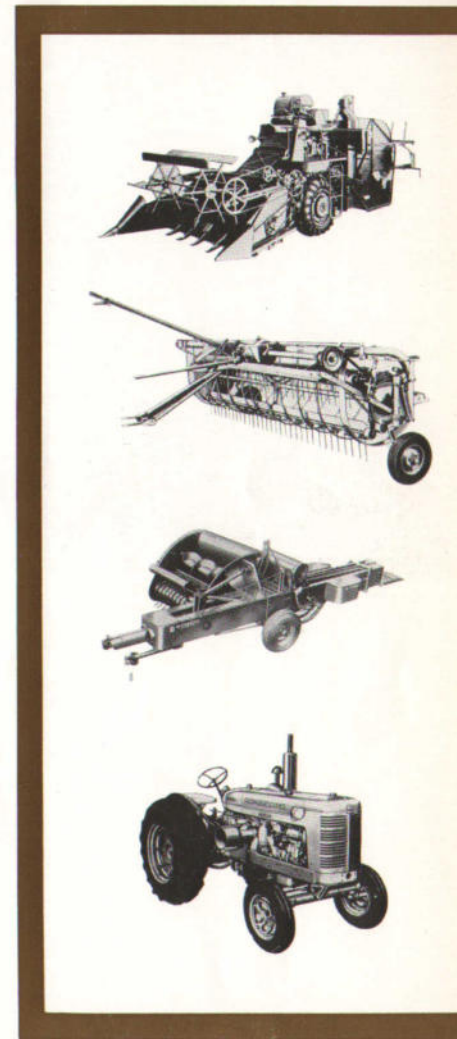
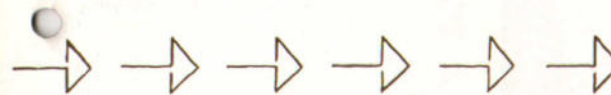
Neben diesen besonders erwähnten Maschinen waren eine Reihe von Verbesserungen und Ergänzungen an Maschinen und Ausrüstungen zu sehen. Alles in allem darf die DLG-1955 trotz der durch das Wetter hervorgerufenen Widerwärtigkeiten als voller Erfolg betrachtet werden.



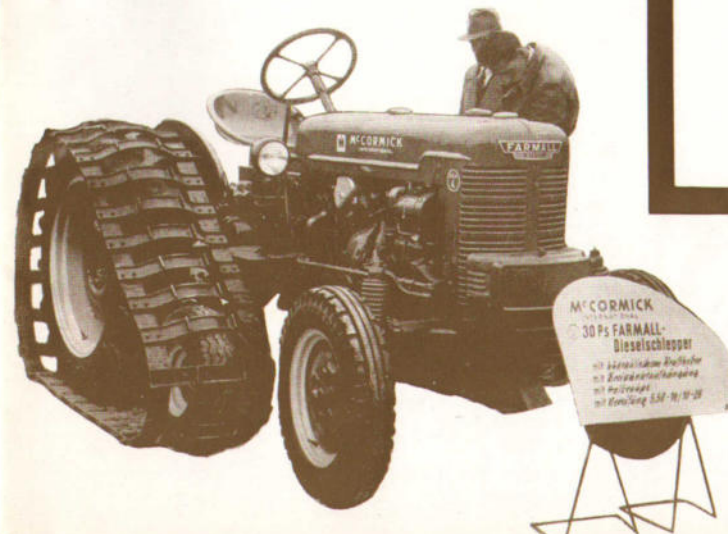
Bilder links:

Ein großes Schlepperschnittbild vermittelte den Interessenten einen aufschlußreichen Blick in das Innere eines McCORMICK Schleppers.

Auch auf die Wichtigkeit des Kundendienstes wurde durch ein anschauliches Modell hingewiesen.



Besonderes Interesse fand der mit Halbraupe ausgerüstete Schlepper.





Gesamtansicht der Transferstraße. Im Vordergrund links ist die Gleitbahn mit Transporteinrichtung und ein Zylinderkopf zu sehen, der beim nächsten Verschieb in die erste Vorrichtung gelangt. Auf der ersten Station werden die Ventiltälte vorgebohrt.

Weitere Rationalisierung im Neusser IH-Werk

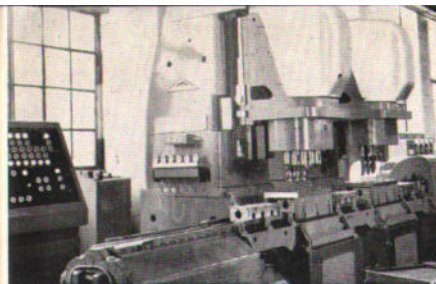
Die Mechanisierung der landwirtschaftlichen Betriebe hat in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung genommen. Abgesehen von einer steigenden Tendenz im Schleppergeschäft hat sich auch die Zahl der Anschaffungen von Heu- und Getreideerntemaschinen wesentlich erhöht. Immer mehr kommt man in der Landwirtschaft zu der Einsicht, daß man ohne arbeitssparende Maschinen nicht die angestrebten Leistungen vollbringen kann.

Aber auch die Herstellerbetriebe von Schleppern und Landmaschinen wie überhaupt die Produktionsstätten fast sämtlicher Branchen sehen sich genötigt, den steigenden Produktionsanfall durch eine zweckmäßige Rationalisierung ihrer Betriebe aufzufangen. Die International Harvester Company, Neuss, kann auch in dieser Hinsicht als vorbildlich angesprochen werden, da ihr Maschinenpark von der Werkzeugbank bis zur Präzisionsmaschine allen neuzeitlichen Anforderungen entspricht.

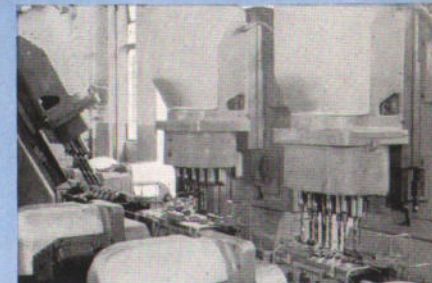
Wir zeigen heute Aufnahmen von der Zylinderkopf-Fertigungsstraße aus dem IH-Schlepperwerk. Es handelt sich hier um eine vollautomatisch arbeitende Maschinengruppe zur Fertigung sämtlicher Bohrungen und Gewinde an vier Zylinderkopf-Seiten. Mit dieser Anlage werden alle Bohrungen wie Vorkammer, Glühkerzensiße, Stehbolzengewinde usw. in den Zylinderkopf gebohrt und aufgerieben, mit Ausnahme der Bohrungen an den Stirnseiten.

Die Vorteile einer solchen - in der Technik als Transferstraße bezeichneten - Fertigungsanlage sind allgemein bekannt. Sie liegen in der Hauptsache im vollautomatischen Betrieb. Die Bedienungsleute üben nur Kontrollfunktionen aus. Die von der IH in Neuss zur weiteren Rationalisierung in immer größerem Umfang aufgestellten modernsten Fertigungsanlagen ähneln schon jetzt in vielen Fällen den Produktionsmitteln modernster Automobilwerke.

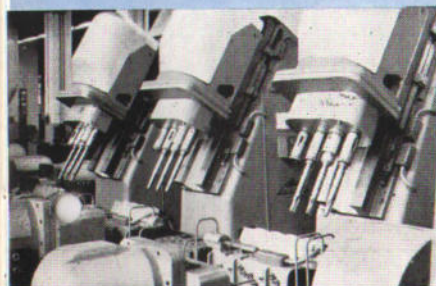
Die Transferstraße für Zylinderköpfe leistet mit zwei Bedienungsleuten dasselbe, wofür nach der alten Methode 34 Arbeiter erforderlich wären.



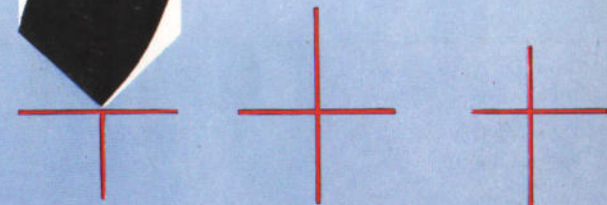
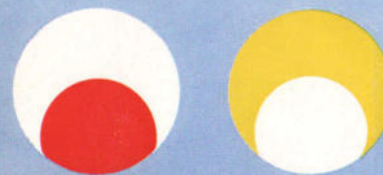
Schalttafel, 1. Station, 2. Station und Wendestation.



Ventilführungs- und Glühkerzenbohrungen.



3 Einheiten für die Vorkammerbohrung mit Stufensenker. Ein- gerichtet zum Bohren und Aufreiben des 3-Zylinder-Kopfes. Rechts im Vordergrund die Wendestation.



Wir stellen vor: IHC-Verkaufsniederlassung Neuss



Der Leiter der Filiale Neuss ist Herr Direktor H. P. Hähnel, der über 4 Jahrzehnte im Dienste der IH steht.



Herr H. Konrads (Abteilung Buchhaltung) hat ein „einnehmendes“ Wesen. Er freut sich über Geldeingänge, je mehr desto lieber.



Herr E. Zeckan - zweiter Direktor der Neusser Filiale - wird mit jedem Problem fertig.



Herr H.J. Jung, hier im Gespräch mit einem Interessenten, ist zuständig für die vielen Kundenbesuche und für die Werbung.



Herr H. Boos - der Leiter unserer Schlepper-Abteilung - stets bemüht, die eingehende Post schnellstens zu beantworten.



Kundendienstfragen besprechen die beiden dafür zuständigen Herren - Ing. K. H. Misgeld und K. Majunke.



Unser Bild zeigt den Bürochef, Herrn H. Gerlach, der sich über die guten Umsätze freut.



Herr S. Hinkens ist besonders jetzt in der Ernte ein vielbeschäftigter Mann. Das Telefon steht nicht still.

Im Rahmen der Berichtserien über unsere Filialen sind die zwei vorliegenden Seiten der Verkaufsniederlassung in Neuss gewidmet. In unmittelbarer Nachbarschaft mit den IH-Produktionsstätten nimmt die Filiale Neuss eine bedeutende Schlüsselstellung im westdeutschen Verkaufsgebiet der International Harvester Company ein. Der verhältnismäßig große bzw. weit auseinandergezogene Filialbezirk mit ca. 700 Händlerkunden bedarf einer intensiven Bearbeitung und stetigen Fühlungnahme der Filialvertreter mit jedem einzelnen Kunden. Wenn auch - durch die günstige Lage zum Werk bedingt - die enge Zusammenarbeit mit der Fabrik manche Erleichterung bringt, so hat die Filiale Neuss dennoch nicht weniger Aufgaben zu bewältigen als andere Filialen auch.

Den Beweis für ihre erfolgreiche Tätigkeit erbrachte diese Filiale u. a. am 18. Januar 1955, als Direktor H. P. Hähnel den nach Neuss eingeladenen Händlerkunden seiner Filiale annähernd 140 Farmall-Dieselschlepper übergeben konnte. Die Auffahrt der 140 Schlepper, die zum Teil per Achse zu ihrem Bestimmungsort fuhren, gestaltete sich zu einem eindrucksvollen Bild für alle Anwesenden. Über diesen stolzen Erfolg der Filiale Neuss berichteten wir bereits in der Ausgabe 37 unseres „Informationsdienst“.

Nebenstehend zeigen wir diejenigen Mitarbeiter der Filiale Neuss, die kennenzulernen unsere Händlerkunden besonders interessieren wird.

Die peruanischen Abgeordneten werden von Generaldirektor F. W. Tauffest begrüßt.



Peruanische Deputierte und Senatoren besichtigen das Neusser Werk der International Harvester Company

Anläßlich ihres Besuches in der Bundesrepublik, der in erster Linie der Aufnahme von wirtschaftlichen Beziehungen zu deutschen Industriefirmen galt, traf eine peruanische Parlamentarier-Delegation in Bonn ein, um hier durch Vermittlung des Bundeswirtschafts-Ministeriums über Exportlieferungen in das Ausland, speziell nach Südamerika, zu verhandeln. Die aus sechs Persönlichkeiten des peruanischen Abgeordnetenhauses bestehende Delegation, an ihrer Spitze Herr Julio de la Piedra, hatte während ihres Aufenthaltes im Bundesgebiet Gelegenheit, sich über den Leistungsstand der deutschen Industrie zu informieren. Der Leiter der Wirtschaftsabteilung der deutschen Botschaft in Lima, Herr Hermann Gloß, begleitete die peruanischen Gäste auf ihrer Besichtigungsfahrt durch Westdeutschland. Zu den bedeutenden Unternehmen, die im Rahmen dieser Informationsreise besucht wurden, gehörte auch die International Harvester Company in Neuss, wo Generaldirektor F. W. Tauffest die Gäste aus Südamerika willkommen hieß und sie persönlich durch die Werksanlagen des Neusser IH-Werkes führte. Die Delegation zeigte sich von dem Gesehenen stark beeindruckt und gab ihrer Aufgeschlossenheit durch interessierte Fragen Ausdruck.

Im Gefolge der Delegation befand sich auch der Sonderkorrespondent der bekannten peruanischen Zeitschrift „EL MUNDO“, Lima, Herr Jesus Arnau-Bauque, um eine laufende Berichterstattung über die Aufnahme und die Eindrücke bei den besuchten Firmen sicherzustellen. Darüber hinaus ist Herr Arnau-Bauque mit der Fertigstellung einer für Mitte Juli geplanten Sondernummer seines Blattes über Deutschland beauftragt, das nicht nur in Peru, sondern auch in Columbien und Bolivien Verbreitung finden soll. Das angeforderte Bild- und Textmaterial über den Besuch im Neusser Werk läßt darauf schließen, daß auch die International Harvester Company Neuss in der Sonderausgabe über Deutschland entsprechend berücksichtigt wird. Das weitere Programm für die peruanischen Abgeordneten sah eine Beteiligung an den Feierlichkeiten des Tages der deutschen Einheit in Berlin vor sowie eine anschließende Informationsfahrt nach Süddeutschland.

Interessiert folgt man den Ausführungen von Generaldirektor F. W. Tauffest über die Härteprüfungen der Kurbelwelle.



Der Rundgang durch die Werksanlagen vermittelte den Gästen aus Südamerika ein anschauliches Bild von der Leistungsstärke des IH-Werkes in Neuss.



Herr Friß Pfannenstiel, der 1940 an den Folgen einer Lungenentzündung verstarb.



Herr Max Pfannenstiel kam 1945 in einem russischen Gefangenenerlager um.

Teilansicht des Lagers Weiden.



Fleiß, Zähigkeit und Einsatzbereitschaft:

Der Werdegang eines bayerischen Landmaschinen-Unternehmens

Mit zu den erfolgreichsten IH-Handlern im Verkaufsgebiet der Filiale München gehört die Firma Rudolf Pfannenstiel o.H.G. in Regensburg. Durch den Vater Rudolf Pfannenstiel, der bis 1894 Filialeiter der Fa. Epple & Buxbaum, Augsburg, war, wurde im Frühjahr 1894 die Fa. Rudolf Pfannenstiel, Landw. Maschinen, Regensburg, gegründet. Nach dem Tode des Vaters im Jahre 1918 wurde die Firma durch die Söhne Otto, Friß und Max Pfannenstiel übernommen und weitergeführt. Durch unermüdlchen Fleiß ist es den Söhnen gelungen, die Firma zu einer beachtlichen Größe zu bringen. Im Jahre 1925 wurde die bisher in der Neuen Waaggasse betriebene Reparaturwerkstätte in das in der Thurmayerstr. neu erbaute Reparaturwerk verlegt. Im gleichen Jahr wurde die Filiale in Schwandorf, 1934 die Filiale in Weiden gegründet.

Herr Max Pfannenstiel kam 1945 in russischer Gefangenschaft um, sein Bruder Friß verstarb bereits 1940 an den Folgen einer Lungenentzündung.

1944 und 1945 wurde die Firma Pfannenstiel durch Bombenangriffe schwer betroffen und die Lagerhäuser sowie das Reparaturwerk in Regensburg und die Lagerhalle in Schwandorf vernichtet.

Mit hartem Fleiß und Zähigkeit ging man nach Beendigung des Krieges unter der bewährten Leitung des Geschäftsführers, Herrn Albert Reisinger, an den Aufbau der zerstörten Gebäude. Heute beschäftigt die in der Landmaschinenbranche weit über Bayern's Grenzen hinaus bekannte und beliebte Firma ca. 100 Angestellte und Arbeiter.

Seit Jahrzehnten stehen wir mit der Firma Pfannenstiel in angenehmster Geschäftsverbindung und dürfen sagen, daß uns auch mit der Betriebsleitung von jeher ein recht freundschaftliches Verhältnis verbindet.

Im Frühjahr vorigen Jahres konnte die Firma Pfannenstiel ihr 60-jähriges Geschäftsjubiläum begehen. Wir wünschen auch heute dem Unternehmen alles Gute und weiteren Erfolg für die Zukunft.

An der Verladerrampe der Firma in Regensburg.



Farmall-Dieselschlepper warten auf ihre Verladung.



Die Herren Pfannenstiel jun. im Gespräch mit einem Kunden.





McCORMICK-Feldhäcksler mit Pick-up-Vorrichtung bei der Grünfütterernte.



McCORMICK-Feldhäcksler mit Reihenerte-gerät für die Ernte von Mais, Topinambur etc.



Überall, wo der Feldhäcksler eingesetzt wird, er Mittelpunkt und Gegenstand fachlicher Diskussionen.

Eine Maschine mit Zukunft.

Im Ablauf des Jahres fallen die meisten Arbeiten in einem landwirtschaftlichen Betrieb nur stoßweise und in ganz kurzen, oft sehr eng begrenzten Zeiträumen an. Bei dem immer stärker werdenden Mangel an Arbeitskräften wird der Landwirt dazu gezwungen, seine Arbeit in fortschreitendem Maße zu mechanisieren. Da es außerordentlich kostspielig ist, für jede der anfallenden Arbeiten Spezialmaschinen zu halten, ist die Landtechnik bestrebt, dem Betrieb Maschinen in die Hand zu geben, die für möglichst viele Arbeiten zu verwenden sind.

Eine solche vielseitig verwendbare Maschine ist der McCORMICK-Feldhäcksler 20-C. Er kann praktisch das ganze Jahr hindurch für die verschiedensten Arbeiten eingesetzt werden.

Das ist zuerst einmal das tägliche Grünfütterholen zu nennen, das bisher viel Arbeitszeit und Arbeitskraft erforderte und das infolge seiner täglichen Wiederholung im Betrieb ohne mechanische Hilfe äußerst lästig ist. Der McCORMICK-Feldhäcksler bewältigt diese Arbeit in kürzester Zeit bei Einmannbedienung und ohne körperliche Anstrengung. Mähen mit dem Mähbalken, Aufnehmen mit der Pick-up-Vorrichtung, Häckseln des Gutes in beliebige Länge und Aufladen schafft er in einem Arbeitsgang.

Auch bei der Grünfütterernte ist der McCORMICK Feldhäcksler 20-C ein wertvoller Helfer. Seine große Schlagkraft - er erntet bis zu 25 t Grünmasse in der Stunde - ermöglicht die Einsilierung großer Futtermassen im Zeitpunkt ihres günstigsten Nährstoffgehaltes. Das gleiche gilt für die Einbringung großer Mengen Grünfutters für die künstliche Trocknung, da hier die gleichen Erntebedingungen wie bei der Silage gegeben sind.

Geradezu unentbehrlich ist der Feldhäcksler für die Ernte des in letzter Zeit von der landwirtschaftlichen Wissenschaft als Ersatz für die Futterrübe vorgeschlagenen Silomais. Mit dem Reihenertegerät schneidet, häckseln und lädt er diese Frucht in einem Arbeitsgang. Weder die anfallenden Mengen noch die Länge der Stauden machen ihm dabei irgendwelche Schwierigkeiten, so daß die Arbeit mit dem Feldhäcksler hierbei jedem anderen Ernteverfahren überlegen ist.

Aber nicht nur Mais erntet er mit seinem Reihenertegerät. Auch die bis zu 2,40 m hoch werdende Topine oder Topinambur kann mit seiner Hilfe mühelos eingebracht werden.

Damit sind aber seine Einsatzmöglichkeiten keineswegs erschöpft, denn auch in der Heuernte ist der Feldhäcksler 20-C arbeitssparend einsetzbar. Er beschleunigt und erleichtert hier den schweren Arbeitsgang des Aufladens und liefert das Erntegut gleich in einer Form, die für die weitere Handhabung außerordentlich praktisch ist.

Noch wertvoller als bei der normalen Heuernte erweist sich der Feldhäcksler beim Einbringen von bis auf ca. 45% Feuchtigkeitsgehalt heruntergetrocknetem Halbhheu, das auf dem Hofe durch Kaltbelüftung zu Ende getrocknet wird, denn hier sind die zu bewältigenden Mengen größer als bei Normalheu und der Belüftungsraum ist oft so beschränkt, daß das Trocknungsgut nur in Häckselform gelagert werden kann.

Des weiteren sei noch erwähnt, daß der Feldhäcksler 20-C auch für die Strohbergung beim Mähdrusch ein schätzenswerter Helfer ist. Dies vor allem dann, wenn die Ernte schnell und reibungslos vonstatten gehen soll. Das hinter dem Mähdrusch im Schwad liegende Stroh häckseln die Maschine auf den Wagen, von wo es mit Hilfe eines einfachen Gebläses ohne wesentlichen Arbeitsaufwand an den Lagerungsort gebracht werden kann.

Zuletzt muß noch erwähnt werden, daß der Feldhäcksler 20-C auch für den Häckseldrusch auf dem Hofe mit wesentlichem Vorteil eingesetzt werden kann. Er erntet hierbei Korn und Stroh in einem Arbeitsgang bei Einmannbedienung und liefert ein Erntegut, das auch an der Dreschmaschine nur einen Bedienungsmann erfordert, wenn die nötigen technischen Hilfsmittel, wie Körergebläse und Strohgebläse, vorhanden sind.

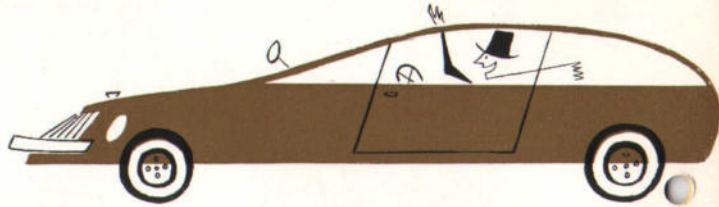
Diese kurzen Ausführungen zeigen, daß der McCORMICK-Feldhäcksler 20-C eine Maschine darstellt, deren Einsatz das ganze Jahr über gewährleistet ist und die mit ihrer Einmann-Bedienung, ihrer großen Arbeitsleistung und ihrer Vielseitigkeit ein Gerät darstellt, das geeignet ist, dem Landwirt sehr viel Zeit - und vor allem Schwerarbeit - zu ersparen.



Direktor C. Lohrmann



Direktor J. M. Vörtler



„Kavaliers am Steuer“

Der seltene Fall, daß gleich zwei leitende Herren einer Firma für umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr ausgezeichnet wurden, ereignete sich vor kurzer Zeit. Direktor C. Lohrmann vom IH-Werk Neuss und Direktor J. M. Vörtler von der IH-Filiale München konnten zu verschiedenen Zeitpunkten die ihnen von einer Münchener Abendzeitung verliehenen Plaketten „Kavalier am Steuer“ in Empfang nehmen.

Direktor C. Lohrmann konnte während einer Geschäftsreise durch Belgien einem deutschen Landsmann wertvolle Hilfe leisten. Kurz vor der deutschen Grenze stand ein Mercedes mit Getriebschaden am Straßenrand. Der Fahrer des Wagens bat Herrn Lohrmann ihn abzuschleppen. Obwohl sehr eilig, zögerte Herr Lohrmann keinen Augenblick, den Wagen mit Fahrer über die deutsche Grenze und weiter bis zur nächsten Reparaturwerkstatt abzuschleppen. Der Besitzer des Wagens war darüber so erfreut, daß er nach seiner Rückkehr nach München der Abendzeitung den Vorschlag machte, Herrn Lohrmann für seine Hilfeleistung die Plakette „Kavalier am Steuer“ zu verleihen.

Direktor Johannes M. Vörtler leistete einem gestürzten jugendlichen Radfahrer sofort erste Hilfe. Mehrere Kraftfahrer, die zum Teil Augenzeugen des Unfalls waren, fuhren unbekümmert und achtlos an dem Verletzten vorbei. Die Abendzeitung schreibt wörtlich: „Johannes M. Vörtler war die einzige beispiellose Ausnahme. Er stoppte sofort, leistete dem Jungen erste Hilfe, stellte das defekt gewordene Rad sicher und brachte den Verunglückten dann ins nächste Krankenhaus.“



Auf der jährlich stattfindenden wichtigsten landwirtschaftlichen Ausstellung in Italien zeigte die Fa. Rag. E. Michelin, Ferrara, in Padua auf ihrem Stand eine Auswahl von IH-Maschinen. Neben den ausgestellten Maschinen gefiel der geschmackvoll eingerichtete Standaufbau der Fa. Michelin.



Jubiläen

100 Jahre Firma Ernst Amtsfeld, Westergellersen über Lüneburg

75 Jahre Firma A. J. Tröster, Bußbach

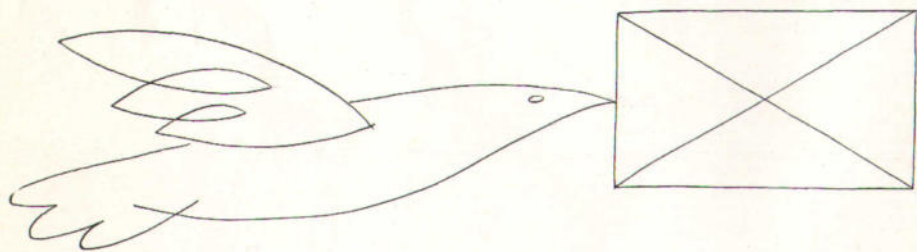
Wir gratulieren den Jubilaren und wünschen weiterhin erfolgreiches Schaffen.

Geburtstage

1. 5. 1955 Herr Josef Rubarth, Mitinhaber der Firma Gebr. Rubarth, Altengeske 80 Jahre

6. 5. 1955 Herr Willi Friedrich, Neuss 60 Jahre

Unsere herzlichste Gratulation verbunden mit den besten Wünschen für viele Jahre bester Gesundheit und geschäftlichen Erfolg.



Ein klarer Fall

Kaum vergeht ein Tag, ohne daß nicht bei unseren Filialen Anforderungen von IH-Anstecknadeln vorliegen. Natürlich ist es hauptsächlich die Landjugend, also unsere „Kunden von morgen“, die sich in dieser Form als Andenkenjäger betätigt. Besonders originell fanden wir das Schreiben eines Jungen aus Schleswig-Holstein, der seiner Bitte nach Anstecknadeln mit nachstehendem Vers Ausdruck verlieh:

„Bei mir ist es ein klarer Fall, wenn ich groß bin,
fahre ich einen McCORMICK - Farmall!“



- Kurzinformationen

Auf je 1000 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche entfallen in der Bundesrepublik 28 Schlepper. Damit steht England, das Bundesgebiet und Schweden in Europa an führender Stelle in der landwirtschaftlichen Motorisierung.

Rund 700 Kinder aus städtischen Haushalten werden durch die Aktion „Stadtkinder aufs Land“ ihre Ferien auf bayerischen Bauernhöfen verbringen, um das Leben und die Arbeit auf dem Lande kennenzulernen.

60% ihrer Arbeitszeit widmet die Bäuerin der Hauswirtschaft, 24% der Hofwirtschaft und 10% der Feldarbeit. In einem 20-ha-Betrieb leistet sie im Durchschnitt über 4.100 Stunden im Jahr an Arbeitszeit. Diese Zahlen stammen aus einer Untersuchung in bayerischen Betrieben.

Die FAO bewilligte Südkorea einen Sonderbetrag von 400.000 Dollar zur Errichtung einer Landmaschinen-Fabrik.

Das Auflegen von Doppeljochen bei Zugrindern hat das Bundesernährungsministerium jetzt verboten. In einer Verfügung an die obersten Landesbehörden wurde seine Verwendung als unnötige Tierquälerei bezeichnet.

Von den landwirtschaftlichen Gebäuden in der Bundesrepublik stammen 69% aus der Zeit vor 1870, 37% sind sogar älter als 100 Jahre.

Warnung vor Pflanzenschädlingen! 75000 Schlepper zu 15 PS könnten die österreichischen Landwirte für den Betrag erwerben, der dem Verlust an Ernteerträgen durch Pflanzenschädlinge entspricht.

